

CVJM MAGAZIN

Ostwerk



Bibel



| Wer hat Miraculix geklaut?

| Bibellesen verboten

| Ab geht die Post

| Keine Zeit für's Bibellesen



Impressum

CVJM MAGAZIN Ostwerk ein Magazin für Mitglieder des CVJM-Ostwerk e. V., erscheint viermal jährlich

Herausgeber: CVJM-Ostwerk e. V.
Sophienstraße 19, 10178 Berlin,
T. (030) 28 49 77-0, F (030) 28 49 77-17,
E-Mail: info@cvjm-ostwerk.de,
Internet: www.cvjm-ostwerk.de

Beteiligte Verbände:

CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V.
Im Druselal 8, 34131 Kassel

CVJM Norddeutschland e. V.
Birkenstr. 34, 28195 Bremen

CVJM-Ostwerk e. V.
Sophienstr. 19, 10178 Berlin

CVJM LV Sachsen e. V.
Leipziger Str. 220, 01139 Dresden

CVJM LV Sachsen-Anhalt e. V.
St. Michael-Str. 46, 39112 Magdeburg

CVJM LV Schlesische Oberlausitz e. V.
Johannes-Wüsten-Str. 21, 02826 Görlitz

CVJM Thüringen e. V.
Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt

CVJM-Westbund e. V.
Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

Mitglieder des Redaktionskreises (Thema):

Carmen Behrens, (Ostwerk), Thomas Brendel (Schlesische Oberlausitz), Matthias Büchle (Westbund), Lydia Hertel (Gesamtverband), Christiane Hildebrandt (Sachsen-Anhalt), Kerstin Kappler (Schlesische Oberlausitz), Cordula Lindörfer (Thüringen), Thomas Richter (Sachsen), Maria Siegemund (Schlesische Oberlausitz), Birte Smieja (Westbund), Sarah Stiegler (Drei-W-Verlag), Katrin Wilzius (Norddeutschland)

Redaktion Thementeil:

Birte Smieja

Redaktion Gesamtverband: Lydia Hertel

Redaktion Ostwerk: Carmen Behrens,

Thomas Deutsch, Marco Koppe

Bildnachweis: Archiv CVJM-Ostwerk e. V. oder am Bild, S. 1 (Titel) ©Drei-W-Verlag, S. 3 (Bibeln) ©Drei-W-Verlag, S. 4 (Hintergrund): ©panthermedia.net/erika8213, S. 6 (Bible Art Journaling): Daniela Holzhauser-Dietrich – http://kreativesabc.blogspot.de, S. 10 (Hintergrund): ©panthermedia.net/4masik, S. 12 (Kinderzimmer): ©Birte Smieja, S. 19 (Fisch): ©panthermedia.net/tupungato, S. 27 (Kinder): ©vectorstock.com/aroas, S. 28 (Blickwinkel) ©pirotechnik-fotolia.com

Bibelzitate: Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Bankverbindung:

IBAN: DE74 3506 0190 0000 5555 50
BIC: GENODED1DKD

Layout und Herstellung/

Anzeigenverkauf u. -verwaltung:

Drei-W-Verlag GmbH

Landsberger Straße 101, 45219 Essen,
T (0 20 54) 51 19, F (0 20 54) 37 40,
www.drei-w-verlag.de

Bezugspreis: 12,50 € im Jahr

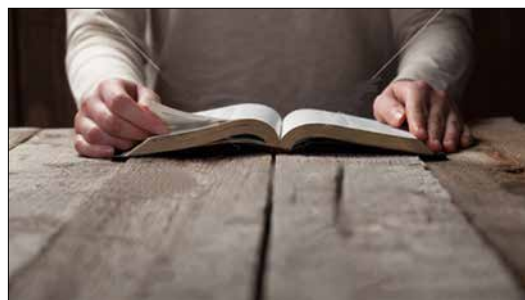
Redaktionsschluss Ausgabe 1/17: 16.11.2016

Titelthema: Bibel



Stell' dich der Herausforderung!

Seite 4



Die Bibelstelle meines Lebens

Seite 10

kurz notiert **neu!**

Seite 24

Zeitgeist: Tipps und Apps

Seite 6



Y-Bot-Kolumne

Seite 7



Geht's auch ohne?

Seite 12

360°: War echt gut – oder?

Seite 18

360°: Bibellesen verboten!

Seite 19

Landesverband

180 Gallier auf der Suche nach Miraculix

8

Ortsvereine

Ick brauch keen Hawaii

14

»Ab geht die Post« – Interview mit Birgit Götz über ihr erstes Buch

16

CVJM-Gesamtverband

Hinwendung zu Gott, Hinwendung zur Welt

20

REFO: Reformation in deinem CVJM-Ortsverein

21

Von heiligen Büchern und kulturellen Eigenarten

22

MOVE – Der Ehrenamtspreis für Engagement im CVJM-Sport

23

Personelle Veränderungen | Change

23

Forum

Neue Presse und Öffentlichkeitsreferentin – Sabrina Becker

26

160 Jahre – ein langer Grund zum Feiern!

26

Spenden: Die leichte Sommerzeit

27

Blickwinkel

28

Liebe Freunde des CVJM-Ostwerk,

Im Fokus dieses **CVJM MAGAZIN**'s steht das Buch aller Bücher, die Bibel. Sie ist das meistgedruckte, am häufigsten übersetzte und am weitesten verbreitete Buch der Welt. Allein 2014 wurden weltweit fast 34 Millionen vollständige Bibeln weitergegeben. Nach Angaben der deutschen Bibelgesellschaft kann die ganze Bibel derzeit in 563 Sprachen gelesen werden. Mehr als 5 Milliarden Menschen haben damit Zugang zu allen Texten des Alten und Neuen Testaments in ihrer Muttersprache. Jährlich kommen weitere Übersetzungen hinzu.

Der enorme publizistische Erfolg allein lässt die Bibel nicht zum wichtigsten aller Bücher werden, sondern vielmehr die in ihr steckende lebensverändernde Kraft. Seit Jahrhunderten begeistert dieses Buch. Ihre Berichte von Menschen und deren Erlebnisse mit Gott sowie ihre Schilderungen vom Leben Jesu setzen die Leserinnen und Leser immer wieder neu in Bewegung. Sie finden in der Bibel die entscheidende lebensspendende Quelle, die gleichermaßen Orientierung, Kraft und Inspiration zu geben vermag. Einige dieser gegenwärtigen Glaubensgeschichten sind in diesem Heft gesammelt. Sie laden ein, selbst in die Bibel zu schauen und dieser einzigartigen Kraft von Gottes Wort zu begegnen.

In unseren Breiten finden sich Bibeln in nahezu jedem Haushalt, allerdings meist verstaubt im Bücheregal, dafür aber repräsentativ im ledernen Schmuckeinband und mit Goldschnitt. Wer liest dieses Buch heute eigentlich noch? Manchmal beschleicht einen die Frage, ob Bibellesen out ist, ob dieses Buch – obwohl viele Millionen Mal verbreitet – nichts mehr zu sagen hätte?

Wer so denkt irrt, und zwar gewaltig. Es ist eine unserer Kernaufgaben als CVJM-Ostwerk, die Bibel unter jungen Menschen zum Thema zu machen und Jesus immer wieder ins Gespräch zu bringen. Dafür engagieren sich viele Ehren- und Hauptamtliche bei den zahlreichen Freizeiten in diesem Sommer. Einige Früchte dieser Arbeit finden sich auch in diesem Heft wieder. Wir danken Ihnen und Euch für alle Unterstützung, die wir für diese wichtige Aufgabe immer wieder erfahren dürfen!

Ich wünsche allen Lesern viel Freude und Inspiration bei der Lektüre,

euer



*Johannes Leicht
Vorsitzender des Landes-
vorstands im CVJM-Ostwerk*

»Die Bibel ist und bleibt das wichtigste Erfahrungsbuch der Menschheit.«

Wolf Biermann, Dt. Liedermacher und Lyriker



Stell' dich der Herausforderung

Die Bibel (wieder) entdecken

Die Bibel – Buch der Bücher – 66 Schriften – das meist verkaufte – uralt und jung – spannend und langweilig – bekannt und fremd.

Die Bibel – das Buch mit dem roten Faden durch alle Geschichten. Wenn Menschen sich an diesem roten Faden orientieren, dann zeigt sich der Sinn, der Leben und Welt verändern kann.

Deshalb lohnt sich Bibellesen allein und mit anderen, denn wer will nicht sich und diese Welt verstehen.

Bibellesen mit Verstand und Sehnsucht

Woher komme ich? Wer bin ich? Wohin gehe ich? Fragen, die die Menschheit von den Anfängen an bewegen. Wer sich auf die Suche nach Antworten durch Philosophie und Religion macht, muss Arbeit in Kauf nehmen. Deshalb muss auch das Bibellesen mit dem Willen zum Verstehen angegangen werden, sonst werden wir nur oberflächliche Eindrücke gewinnen. Die Sehnsucht, die Lebensfragen beantwortet zu bekommen, ist die Triebfeder hinter dem Ganzen.

Es gibt wunderschöne Verse in der Bibel, die uns trösten können. Viele Menschen haben einen Lieblingsvers, der ihnen in manchen Situationen weitergeholfen hat. Aber daneben gibt es die vielen Verse, die uns eher verwirren und mehr Fragen als Antworten hinterlassen.

Von daher ist die Bibel als ganzes Buch so wichtig und es lohnt sich mit dem Willen zum Verstehen, die unterschiedlichen Texte zu lesen. So kommen wir auf die Spur, wer der Mensch ist, wer Gott ist, wie Beziehungen gelingen, warum Trennung von Gott Leben zerstört, was Gott mit dieser Welt und mit jedem Menschen vorhat.

Bibellesen mit Flattern im Bauch

Ein wenig zerknittert liegen die Briefe vor mir. An einigen Stellen ist die Tinte verblasst, aber ich weiß trotzdem, was dort steht. Viele Male gelesene Liebesbriefe meines Mannes in der Zeit unserer Freundschaft. Mit Spannung und Vorfreude habe ich sie aus dem Briefkasten geholt und dann in Ruhe gelesen. Der Inhalt bestand nicht aus schwülstigen Liebeserklärungen, sondern aus Erzählungen und Beobachtungen, die er niederschrieb. Daran gab er mir Anteil und ich lernte ihn kennen.

Die Bibel, der große Liebesbrief Gottes an uns Menschen, erzählt von diesem Gott. Die Schreiber beobachten die Menschen, die Welt und wie Gott wirkt. Das ist spannend, auch wenn die Zeiten damals sehr anders waren, die Lebensverhältnisse der Menschen sich von unseren unterscheiden. Die grundlegenden Verhaltensweisen der Menschen, ob Liebe und Hass, Streit und Eifersucht, Tatendrang und Ohnmacht, haben sich nicht verändert. Vor allem das Streben des Menschen, ohne Gott alles in den Griff zu bekommen und dabei vieles zu zerstören, ist gleich geblieben. Es lohnt sich, das alte Buch zu studieren und zu staunen, wie jung es ist.

»Die Sehnsucht, die Lebensfragen beantwortet zu bekommen, ist die Triebfeder des Ganzen.«

rung!

»Niemand kann
heute allein
alles leisten.«

Bibellesen als Vertrauens-Lifting

Gesichtscremes gegen das Altern gibt es in großer Auswahl und lassen die Kassen klingeln. Aber das Alter können wir nicht weg-radieren, nicht einmal mit einem Lifting. Ähnliches beobachte ich auch, wenn es um unseren Glauben, unser Vertrauen in Gott geht. Es wirft Falten, wir werden müde. Wir ruhen uns aus auf alten Gedanken und Worten. Wir setzen uns nicht mehr mit fremden Texten der Bibel auseinander, sondern begnügen uns mit den Lieblingsgeschichten und Worten und manchmal legen wir die Bibel ganz beiseite und lesen einfach Geschichten aus Büchern vor, die wir »nett« finden. Das hohe Alter des Glaubens hat uns im Griff.

Aber hier ist ein Lifting möglich, nicht ein Gesichtslifting, sondern ein Vertrauenslifting, eines, das uns tatsächlich wieder »jung macht wie ein Adler« (Ps 103,5) – indem wir die Bibel neu entdecken. Dabei geht es nicht darum, die Bibel von vorne bis hinten zu lesen. Daran scheitern die meisten, die es versuchen. Die ökumenischen Bibellese-Hilfen sind eine echte Hilfe. In vier Jahren durch das Neue Testament, in sechs Jahren durch das Alte Testament. Eine spannende Entdeckungsreise und ein frischer Wind für unser Glaubensleben.

Bibellesen im Team

In allen Bereichen ist der Teamgedanke auf dem Vormarsch. Niemand kann heute alleine alles leisten. Dazu ist unsere Welt zu kompliziert geworden. Das Team ergänzt sich,

kreiert Ideen, stellt Fragen und gibt Antworten. Im Team die Bibel lesen bewirkt ähnliches. Einer allein findet oft die gleichen Antworten, im Team gibt es mehrere Antworten, die diskutiert werden können. Ein Trostwort, das mir ein anderer zuspricht, rutscht tiefer ins Herz. Eine Frage, die eine andere stellt, schiebe ich nicht so schnell weg, denn sie wartet auf eine Antwort. Ein Thema, das jemand aufwirft, wird von unterschiedlichen Seiten beleuchtet. Welch ein Gewinn fürs Bibellesen und für die Entdeckungen bei Texten.

Bibellesen verändert mich und die Welt

Vor über 400 Jahren liest Martin Luther den Römerbrief. Er kennt ihn und doch entdeckt er dieses Mal neu: Der Mensch wird aus Glauben gerettet, nicht durch gute Taten. Das verändert sein Leben. Es lässt ihn aufatmen und sein Leben und die Welt neu sehen. Er erzählt seine Entdeckung weiter und das Wort Gottes verändert die damalige Welt.

Wer Bibel liest und Entdeckungen für sein Leben macht, wer sich von der Macht des Wortes Gottes frei machen lässt, der kann nicht schweigen, sondern muss von Gottes Gnade erzählen. Das verändert Herzen und Gedanken, zieht Kreise und gibt im Kleinen und manches Mal auch im Großen dieser Welt ein neues Gesicht.



*Hildegard vom Baur
ehemalige Generalsekretärin
im CVJM-Westbund*

»Die Bibel,
der große Liebes-
brief Gottes an
uns Menschen«

Die Bibel als Kunstwerk

Bible Art Journaling



Malen, schreiben, kleben, kritzeln, zeichnen... in der eigenen Bibel. Bible Art Journaling ist kreatives Bibelstudium, bei dem einzelne Verse oder Bereiche oder ganze Seiten in einer Journalingbibel (Schreibbrandbibel) kreativ gestaltet, einzelne Passagen farblich hervorgehoben und künstlerisch bearbeitet werden.

Der Trend kommt (mal wieder) aus den USA, hat aber in den vergangenen beiden Jahren auch viele Anhänger in Deutschland gefunden. Es geht darum, die Empfindungen und Gedanken beim Bibellesen mit kreativer Gestaltung hervorzuheben. Dazu muss man kein Künstler sein. Wer Tipps und Ideen braucht, kann sich auch auf der Homepage anmelden und bekommt dann zum Beispiel regelmäßige Einladungen zu »Challenges«. Oder du vernetzt dich bei Facebook.

<http://bibleartjournaling.de>

www.facebook.com/bibleartjournaling.deutsch/

www.facebook.com/Bible-art-journaling-543185372499365



Scripture 4 Millenials

Die Emoji-Bibel

Seit Mai gibt es eine neue Bibelübersetzung für alle, die mit Internet und Handy groß geworden sind (Millenials): Bible Emoji. Die komplette Fassung mit Emojis und Chat-typischen Abkürzungen findest du bisher allerdings nur auf Englisch als iBook (Bible Emoji für 3,48 € im iBook-Store, Auszug kostenlos). Für alle nicht Apple-Nutzer gibt es außerdem auf der zugehörigen Webseite einen kostenlosen Übersetzer (natürlich auch auf Englisch; der Initiator möchte anonym bleiben, stammt aber wohl aus Australien). Aber das Prinzip lässt sich auch auf Deutsch anwenden – vor allem in Jungscharen und Jugendgruppen.



the old testament of the 🏰 james version of the bible

the 1st 📖 of mooses: called genesis

1:1 in the beginning 🤖 created the 🌟🌟🌟 & the 🌍.

1:2 & the 🌍 was w/o form, & void; & darkness was upon the face of the deep.& the 🗿 of 🤖 moved upon the face of the 🌍.

1:3 & 🗿, let there be 🌟: & there was 🌟.

www.bibleemoji.com

www.facebook.com/bibleemoji/

<https://twitter.com/BibleEmoji>

Die Bibel immer dabei

Diverse Bibelübersetzungen als App

Wer im App-Store nach »Bibel« sucht, bekommt mittlerweile eine lange Liste an Apps angezeigt. Neben verschiedenen **Bibelübersetzungen** (Elberfelder, Neues Leben, Luther, Basis Bibel, Züricher Bibel, diverse englische Fassungen, Kinderbibeln), bieten manche Apps unterschiedliche Übersetzungen zum Vergleich, es gibt zusätzliche Hintergrundinformationen und Videos oder die Möglichkeit, sich selbst Dinge zu markieren oder Notizen zu machen. Die meist geladene App ist »Bibel« von Life.Church, bei der man sich außerdem noch mit Freunden vernetzen und austauschen kann. Die Fülle ist riesig, aber da die meisten Apps kostenlos sind, ist es am besten, du testest selbst, welche App am besten zu dir passt. Praktisch ist in jedem Fall, dass du die Bibel immer dabei hast und sie jederzeit nutzen kannst (die meisten Apps stellen auch offline-Versionen zur Verfügung).

Und wenn du dich von einer kompletten Bibel-App mit all ihren Möglichkeiten überfordert fühlst, starte doch erstmal mit »Die Losungen« oder »Start in den den Tag« (siehe auch »kurz notiert«) und lass dir für jeden Tag einen einzelnen Vers oder Abschnitt aufs Smartphone schicken.

Bibelquiz

App vom Bibellesebund

Wenn Pokémon jagen dich nicht mehr herausfordert, teste doch einfach dein Bibelwissen auf dem Smartphone. Bei rund 1.000 Fragen zur Bibel kannst du deine Kenntnisse unter Beweis stellen und viel Neues dazulernen.

Aufgebaut ist das Spiel wie »Wer wird Millionär?« samt Jokern, allerdings ohne Sicherheitsstufen. Wer die 1.000.000-Frage knackt, kennt sich auch in Details der Bibel gut aus. Zu jeder falsch beantworteten Frage gibt es eine passende Bibelstelle, um sich im Detail über die Antwort zu informieren. Für Apple oder Android gibt es die App für 0,99 € in den jeweiligen Stores.

iTunes:



Google Playstore:



DIE BIBEL.
DAS QUIZ.

Hab mich mit der Bibel beschäftigt. Vor allem damit, was weise Menschen darüber sagen. Bin ratlos. Gandhi (soll ein besonders weiser Mensch gewesen sein), sagt: »Ihr Christen habt mit der Bibel ein Buch, das die ganze Welt verändern könnte, aber ihr geht damit so um, als ob es nur ein Stück guter Literatur ist.«

Verstehe ich nicht. Warum ist das so? Ist die Bibel nicht das meistverkaufte Buch der Welt? Und wenn es so viele Menschen besitzen und es so viel Kraft hat, warum nutzen es die Menschen dann nicht? Mein Rechner sagt, es gibt dafür nur zwei mögliche Erklärungen: Entweder es stimmt nicht, was Gandhi über die Bibel sagt. Halte ich für unwahrscheinlich. Oder die Menschen machen irgendwas falsch mit der Bibel. Halte ich für wahrscheinlicher.

Hat das nicht auch schon Herr Luther vor 500 Jahren angemahnt – »sola scriptura«, also zurück zur Bibel? Wenn das schon Gandhi sagt – nach meinem letzten Festplattenupdate zufolge kein Christ – wäre es dann nicht mal einen Versuch wert?

REFO



Der Y.Bot ist der fleißige Mitarbeiter der Refo.Tour, die im Herbst startet. Er sinniert in dieser und den kommenden Ausgaben über die »vier sola«, um die es auch während der Refo.Tour geht. Verfolgt seinen Weg durch Deutschland auf:



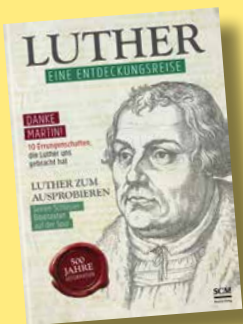
Facebook:
www.facebook.com/ybotcvjm/



Instagram:
www.instagram.com/y.bot/

Anzeigen

Bibel lesen gestern und heute



Vor 500 Jahren hat Martin Luther eine gute Tradition begründet:

Die Bibel wieder in den Mittelpunkt zu stellen!



Mit den Initiativen „Hörst du mich?“ und „Liest du mich?“ folgen wir Luthers Vorbild bis heute.

Material dazu gibt's im Online-Shop!

CVJM-Shop, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal
(02 02) 57 42 32, info@cvjm-shop.de, www.cvjm-shop.de



CVJM-Shop



MEINE BERUFUNG:
**Kinder- und
Jugendarbeit**

BACHELOR:
Religions- und Gemeindepädagogik/
Soziale Arbeit integrativ (B. A.)

www.cvjm-hochschule.de

AUSBILDUNG:
Jugendreferent/-in
und Erzieher/-in

www.cvjm-kolleg.de

180 Gallier auf der Suche nach Miraculix

»Wer hat Miraculix geklaut?«

»Wer hat Miraculix geklaut?« – Das fragten sich alle Teilnehmer auf dem Galliercamp vom 23.-30. Juli 2016 auf dem Gelände der Perspektivfabrik in Mötzwitz.

Dank der großzügigen Förderung der Henry Maske Stiftung und den Spenden der Freizeitpaten 2016 konnte es Kindern aus verschiedenen Städten Deutschlands (Berlin, Braunschweig, Fulda) er-

mit Asterix und Obelix. Die waren in großer Not, da ihr Druide und Zaubertrankmacher Miraculix von den gegnerischen Römern entführt worden war. Im täglichen Anspiel überlegten Asterix, Obeline, Majestix und der Druide Bonifax, wie man Miraculix möglichst schnell und sicher zurückholen könnte. Bonifax wusste zu jeder Situation ein Gleichnis oder eine biblische Geschichte zu erzählen, die die Gemeinschaft ermutigte.

Dazu wurde viel gesungen und nach wenigen Tagen konnte das gesamte Camp Andreas Bouranis »Ein Hoch auf Uns« und Namikas »Lieblingsmensch« auswendig. Gelungen war das umgedichtete Lied »Die Gallier rasen durch den Wald«, dessen Refrain die große Frage war: »Wer hat Miraculix geklaut?«

Im Rahmen des Anspiels wurde schnell der Plan gefasst, Miraculix zu befreien. Dazu mussten sich aber alle Kinder erst mal gut vorbereiten. Der »Wir sind die Gallier – Tag« diente zunächst dazu, Identifikation mit dem Thema und dem Auftrag zu schaffen. Dann

wurde eine kryptische Botschaft von Miraculix entdeckt, deren Geheimschrift erst gelöst werden musste. Am darauffolgenden Tag wurden bei der Lagerolympiade alle kleinen Gallier trainiert, um eine Chance gegen die Römer zu haben.



ten sich an den von Römern bewachten Miraculix ran. Durch geschickte Verhandlungen konnte Miraculix ausgelöst werden und die Römer wurden von den Galliern verschont. Allerdings nur bis zum letzten Tag des Camps. Dort gab es dann für alle Gallier die Gelegenheit, mit selbst gebastelten Schilden loszuziehen, die Römer im Rahmen eines Geländespiels zu fangen und im selbst gebauten Gefängnis einzusperren. Der Sieg über die Römer wurde am letzten Abend selbstverständlich groß gefeiert mit Strandbar, Marshmallows am Lagerfeuer und einer großen Kinder-Disco.

Neben dem Gallierthema gab es auch jede Menge weiteres Unterhaltungsprogramm. Die Teilnehmer konnten sich täglich aus zahlreichen Angeboten aussuchen, was sie machen wollten. Dank genialem Wetter mit viel Sonnenschein und hohen Temperaturen konnten die Kids immer wieder Baden oder Rudern gehen, sich im Stand-up Paddling üben, Fußball spielen, Schilder basteln, Freundschaftsarmbänder knüpfen, Impro-



möglicht werden, eine unvergessliche Zeit zu erleben. Rund 140 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren und 40 Mitarbeiter begaben sich eine Woche lang auf die Reise

**Freizeit: Ritter, Drachen,
Prinzessin - Willkommen im
Mittelalter (15. - 22.10.2016)**

*Noch freie Plätze! Anmeldung:
www.cvjm-ostwerk.de*

visations-Theater spielen, in der »Taverne« Pizza und Kuchen im Ofen backen, sich beim Funny Fighting ausprobieren, hohe Türme aus Bausteinen bauen oder im Wald das Gallierversteck errichten. Kurzum: Lange- weile kam nicht auf.



sozialen, familiären, kulturellen oder gesundheitlichen Hintergrund mitbringen wie sie selbst. Denn sie einten jede Menge gemeinsame Erlebnisse, ob beim Singen im Zelt oder dem Camp-Schlachtruf »Wir sind die Gallier!«.



Unter der Leitung von Andreas Lindauer erlebten 180 Leute eine tolle Gemeinschaft. Dabei ist das Konzept des Camps ein besonderes. Verschiedene Träger mit und ohne christlichem Hintergrund kommen eine Woche lang mit ihren Kindern und in unterschiedlicher Gruppengröße zusammen. Da gilt es, immer wieder Rücksicht zu nehmen auf die Bedürfnisse der anderen, um ein gutes Miteinander zu haben. Auch logistisch ist ein Camp dieser Größe eine Herausforderung, z. B. zu koordinieren, dass 180 Menschen in zwei Essensschichten satt werden.

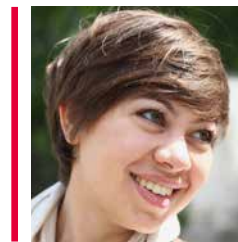
Es war ein Segen, zu erleben, wie drei CVJM, eine Berliner Kirchengemeinde, ein Sport- und ein Schwimmverein, ein Kinderschutzbund und ein Verein für Einzelfallhilfe sich ergänzen.

Das Mitarbeiterteam bot eine gute Mischung aus langjährig Erfahrenen und jungen Mitarbeitern mit viel Energie und neuen Ideen, was eine großartige Bereicherung war.

Nicht nur für die Mitarbeiter, vor allem auch für die Teilnehmer war es eine Chance, eine Woche unter Gleichaltrigen zu verbringen, die nicht den gleichen

Wenn am Ende der Woche Abschiedstränen flossen und schon auf der Heimfahrt nach dem Termin fürs nächste Jahr gefragt wurde, dann bewahrheitete sich das täglich Gesungene:

»Ein Hoch auf das, was uns vereint, auf diese Zeit!«
(Andreas Bourani)



Lea Horch,
CVJM Berlin

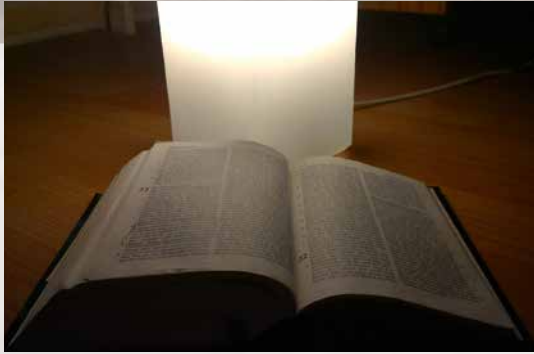
**Noch Freizeitpaten für
die Herbstferien gesucht!**

Spendenkonto: CVJM-Ostwerk e. V.
IBAN DE74 3506 0190 0000 5555 50
BIC GENODED1DKD

Verwendungszweck:
Freizeit-Pate 2016

Das CVJM-Ostwerk e. V. ist als gemeinnützig anerkannt. Die Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Anfang des Jahres wird automatisch eine Zuwendungsbestätigung versandt.





OFFENBARUNG 21,4

In meiner Schulzeit hatte ich eigentlich nur mit meinem Lateinlehrer Probleme. Jede Konfrontation mit ihm löste Angst in mir aus und ich war stets bemüht, ihm ein Lächeln entgegen zu bringen. In

dieser Zeit hörte ich ein Lied mit dem Titel »Someday«, welches sich mit einem Bibelvers befasste – Offenbarung 21,4. Dieser Vers redet davon, dass wir als Christen eines Tages den Schmerz, welchen wir hier auf der Welt erleben, hinter uns lassen; dass wir eines Tages an einem Ort sein werden, wo nur noch Liebe existiert.

Vor nahezu jeder Begegnung mit meinem Lehrer hörte ich mir das Lied an. Ich kam innerlich zur Ruhe und schöpfte Hoffnung durch Gottes Zusage. In meiner letzten Unterrichtsstunde mit meinem Lehrer traf ich dann eine wichtige Entscheidung. Ich wollte nach der Stunde aus der Tür hinaus gehen und meinem Lehrer alles vergeben. Es war ein Moment der Befreiung und immer, wenn ich diesen Bibelvers lese, werde ich daran erinnert.

Auch heute gibt mir dieser Vers Hoffnung in Momenten der scheinbaren Verzweiflung und dafür bin ich unendlich dankbar. Mein ehemaliger Lehrer ist zum jetzigen Zeitpunkt so ziemlich der einzige Lehrer, mit dem ich noch rede. Sachen gibt's. :-)

Daris Eis, 19 Jahre, FSJler im CVJM Erfurt

1. PETRUS 5,7

Sie hat schon so einige Jährchen auf dem Buckel, meine Bibel, denn am 24. September 1967 kam sie zu mir, zum Beginn des kirchlichen Unterrichts. Nächstes Jahr feiern wir gemeinsam unseren 50. Jahrestag. Gemeinsam sind wir inzwischen älter geworden, doch ihr Inhalt ist immer noch ganz frisch und recht bunt geworden und immer noch super tauglich für den Alltag, auch wenn sich über die



Jahre ihr Einband gelöst hat und ich ihr einen neuen aus Wildleder verpasst habe. Und toll – durch all die Jahre, durch Hochs und Tiefs ist sie eine treue Begleiterin, denn in ihr lese ich: »Alle eure Sorgen werfet auf ihn (Gott); denn er sorget für euch!« (1. Petr 5,7)

Eckard M. Geisler, 62 Jahre, Bundessekretär im CVJM-Westbund

Die Bibelstelle meines

PSALM 23

Für mich ist Psalm 23: »Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln«, der Bibelvers, den ich selbst in schwersten Zeiten noch sprechen kann. Er hat mir vor gut 10 Jahren sehr geholfen, als ich sehr krank war.



Wencke Breyer, 37 Jahre, ehrenamtliche Vizepräsidentin der Synode der ev.-luth. Landeskirche Hannover, macht mit bei www.gesichter-der-religionen.de

LUKAS 23 - 24 I.A.



»Nach der Kreuzigung von Jesus wollte Josef ihm die letzte Ehre erweisen. Er löste Jesus vom Kreuz ab und wickelte ihn in ein großes Leinentuch ein. In ein Grab, welches in Stein gehauen wurde, wurde Jesus reingelegt. Einige Tage später geschah das Wunder.

Der schwere Stein, der vor dem Grab stand, war weggerollt und innen lagen nur noch die Leinentücher, wie drei Frauen feststellten. Diese gingen danach so schnell wie möglich in die Stadt zurück und erzählten es den elf Schülern Jesu. Petrus überzeugte sich selber davon und fand es genauso vor, wie die Frauen es beschrieben hatten. Die drei Frauen waren Johanna, Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jakobus.«

Diese Stelle in der Bibel ist mir wichtig, weil man daran erkennen kann, dass das Leben viele Überraschungen bereithält.

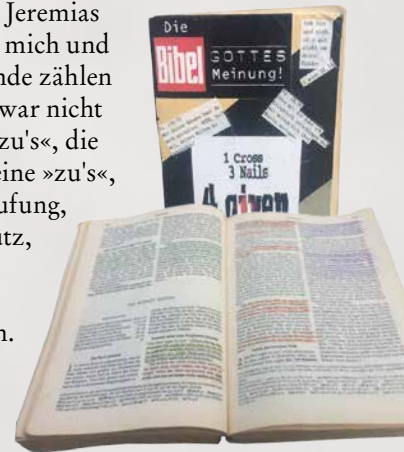
Rico Blau, 32 Jahre,
Assistent der Geschäftsführung
CVJM Schlesische Oberlausitz e. V.

JEREMIA 1.7-8

»Sage nicht ‚Ich bin zu jung!‘ Geh, wohin ich dich sende, und verkünde, was ich dir auftrage! Hab keine Angst, denn ich bin bei dir und werde dich beschützen. Ich, der Herr, sage es.« (Jer 1,7-8)

Ich war 14, gerade seit zwei Jahren Christ, als ich als Konfi eine Jugendgruppe gründete und irgendwie plötzlich auch leitete. Kurz später landete ich unter den Fittichen eines CVJM-Sekretärs in der überregionalen Jugendarbeit und im Leitungskreis der evangelischen Bezirksjugend im Kirchenkreis. Ich war irre jung und grasgrün hinter den Ohren, unreif und impulsiv, kurz: ein chaotischer Teenager zwischen Unsicherheiten, Ängsten und wahnwitziger Tollkühnheit. Jeremias Berufungsgeschichte war wegweisend für mich und macht mir heute noch Mut: Meine Einwände zählen nicht, weder damals noch heute. Ich bin zwar nicht mehr »zu jung«, finde aber laufend neue »zu's«, die mich blockieren. Doch bei Gott zählen keine »zu's«, er hat einen Plan für mein Leben, eine Berufung, geht voran und mit, verspricht seinen Schutz, seine Leitung. Mit dieser Zusage kann ich mich getrost, mutig und sogar tollkühn immer wieder freudig auf den Weg machen.

Kati Meergans, 30 Jahre,
Jugendbildungsreferentin
im CVJM Sachsen-Anhalt



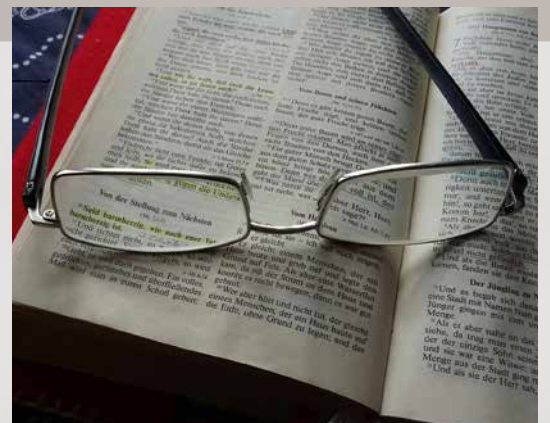
Lebens

LUKAS 6.36

Im Jugendclub. Neben mir ein geflüchteter Afrikaner. Fremdheit. Gegenüber ein Dolmetscher. Ich raffe meinen Mut zusammen: »Bist du Christ?« – »Ja.« – »Hast du eine Bibel?« – »Nein.« – »Willst du eine?« – »Ja.« – Anfang einer Freundschaft. Christ ohne Bibel?

»Herz-los«, ihn ohne Bibel zu lassen. (Lk 6,36)

Ulrich Müller, 71 Jahre, Dresden



Geht's auch ohne?

Keine Zeit für's Bibellesen



06:11 Uhr: Gedämpftes Licht dringt durch die hellen Gardinen in unserem Wohnzimmer. Im Haus ist es ruhig und still. Alle schlafen noch. Nur Alexa – meine einjährige Tochter – turnt neben mir auf dem Sofa herum. Quietschfidel. Ich bin mit mir selber uneins, ob ich das süß oder schrecklich finden soll. Sie ist wach, fit und unternehmungslustig. Ich bin müde, müde, müde.

Mein Blick fällt auf meine Bibel, die an ihrem Platz unter dem Wohnzimmertisch liegt. Wie lange liegt sie eigentlich schon unberührt auf derselben Stelle? Früher war es das Erste, das ich morgens nach dem Aufstehen getan habe.

Das persönliche Bibellesen war immer Teil meines Lebens. Als Kind war ich Empfängerin von der Bibellesehilfe »Guter Start« vom Bibellesebund. Als Jugendliche habe ich Tagebücher mit meinen Erkenntnissen aus der Bibel gefüllt. Als Theologiestudentin habe ich für's Studium recht viel in der Bibel gelesen – aber trotzdem hatte ich auch privat die Sehnsucht, meinen Tag mit Gottes Wort zu beginnen. Oft las ich in der Zeit draußen – und manches wurde in der Natur noch viel eindrücklicher.



Sicher gab es immer diese Tage, an denen ich überhaupt keine Lust auf Bibellesen hatte. Tage, an denen ich mich halbherzig dazu aufgerafft habe, nur um es schnell hinter mich zu bringen. Tage, an denen ich es einfach habe ausfallen lassen. Aber dass ich so wie jetzt, wochenlang nicht in der Bibel gelesen habe, das gab es eigentlich nie. Dazu war mir die Bibel viel zu viel wert. Und ich hatte zu viele gute Erfahrungen damit gemacht.

Inzwischen bin ich im Kleinkindfamilienalltag angekommen. Die Tage beginnen früh – und Zeit für Muße gibt es wenig. Irgendwann hab ich mich entschieden: Ich lese jetzt keine Bibel mehr. Vielleicht mal im Urlaub oder an hohen Feiertagen. Aber so täglich, wie früher, das höre ich jetzt einfach mal auf. Es ist ja nicht das einzige, dass ich nicht mehr tue, seitdem ich kleine Kinder habe. Früher haben mein Mann und ich oft gemeinsam gesungen – das lässt sich heute neben Beruf und Kindern nicht mehr unterbringen. Früher waren wir fast jede Woche im Kino – heute wissen wir nicht mal mehr, welche Filme gerade Premiere haben.

Es ist doch dann utopisch zu denken, dass man das Bibellesen einfach so weiter praktizieren kann, wenn alles andere nur noch minimalis-



◀ *Im stressigen Alltag geht die Bibel manchmal unter...*

ja tun, bis die Kinder schlafen – in der Bibel zu lesen. Irgendeinen Psalm.

Und da machte es »Bäm!« Gottes Wort schlug ein wie eine Bombe. Dieser alte Psalm beschrieb mein Leben. Er brachte Licht in meine Gedanken und zeigte mir den Weg, den ich gehen sollte.

Diese Erfahrung beeindruckte mich tief. Und brachte mich neu zum Nachdenken. Vielleicht geht's doch nicht ohne? Denn so eine Tiefe, wie in den Worten der Bibel, finde ich sonst nirgends. So viel Lebensweisheit, so viel Wahrheit. Da fehlt mir doch was, wenn ich das einfach aus meinem Leben wegrationalisiere. Und es ist und bleibt ja Gottes Wort. Sein Geist weht durch die alten Texte und lässt sie in meinem Herzen hochaktuell werden. Eigentlich wünsche ich mir nichts sehnlicher für mein Christsein, als dass mein Denken und mein Handeln von Gottes Idee für diese Welt bestimmt ist. Dann kann ich ja nicht aufhören, die einzig schriftliche Quelle seiner Gedanken zu lesen.

Also fing ich an, um die Zeit zum Bibel lesen zu kämpfen. Zunächst mal suchte ich mir einen guten Zeitpunkt. Morgens ist utopisch – einfach viel zu früh für mich. Abends bin ich froh, wenn ich Zeit für mich habe. Also bleibt die Mittagsschlafzeit meiner Kinder. Mein Vorsatz lautet: Fünf Minuten dieser Zeit mit Bibel lesen zu verbringen. Manchmal wird es mehr – oft sind fünf Minuten die Herausforderung. Wenn man einen vollen Alltag hat, sind fest definierte Zeiten das A und O, um überhaupt etwas zu schaffen und nicht in der Flut der Aufgaben unterzugehen. Wenn Bibel lesen (wieder) Raum im Leben einnehmen soll, dann braucht man dafür einen regelmäßigen Termin.

Dann habe ich ganz neue Methoden ausprobiert. Wie liest man Texte, die Tiefgang haben, innerhalb von fünf Minuten? Zum einen lese ich viel weniger Verse am Stück. Manchmal lese ich denselben Abschnitt eine Woche lang, um ihn wirklich in der Tiefe zu verstehen. Diese Methode übte Dietrich Bonhoeffer mit seinen Studenten ein. Und ich bin zurückgekehrt zu den sogenannten Bibellesehilfen. Momentan begleitet mich der Kalender #impuls von Neues Leben Medien. Wenn man selber wenig Zeit hat für tief gehende Gedanken, kann man auf Gedanken anderer zurückgreifen.

Jede Lebensphase hat so ihre Kämpfe. Wir sind immer herausgefordert, richtige Prioritäten zu setzen. Dass die Bibel Platz in unserem Leben findet, um unsere Gedanken zu prägen und unser Handeln zu beeinflussen, das ist ein Kampf, der sich langfristig lohnt.

»Ich lebe doch den ganzen Tag in Gottes Gegenwart.«

»Gottes Wort schlug ein wie eine Bombe.«

»Da fehlt mir doch was, wenn ich das einfach aus meinem Leben wegrationalisiere.«

tisch ist. Mit kleinen Kindern läuft ja vieles auch so nebenher – Multitasking eben. Schnell beim Stillen die wichtigsten beruflichen E-Mails checken. Während ich dem Großen seine Legobahn im Kinderzimmer aufbaue, telefoniere ich mit meiner Schwester. Über unseren Tag tauschen mein Mann und ich uns am Abendbrottisch aus – zwischen Brote schmieren für die Kids und was sonst halt noch so anfällt. Wie kann es da bei der Beziehung zu Gott anders aussehen? Ich lebe doch den ganzen Tag in Gottes Gegenwart. Mit meinen kleinen Kindern entdecke ich öfter göttliche Situationen mitten im Alltag, weil sie viel besser staunen können. Viel bewusster wende ich mich mit kurzen Gebeten an Gott, meinen Vater, wenn der Alltag um mich zu trubelig wird. Das Abendgebet am Bett meiner Kinder ist oft ein Eintritt in den Thronsaal Gottes.

Es geht also auch ohne Bibellesen. So habe ich mir das gedacht. Und es gelebt. Bis zu diesem einen Abend. Wir waren unterwegs – haben die Nacht mit den Kids woanders verbracht. Ich habe mich noch zu den Kindern gesetzt, damit sie in der unbekanntenen Umgebung gut einschlafen können. Weil ich alle anderen Bücher auf meinem E-Book Reader schon ausgelesen hatte, begann ich – irgendwas muss man



Cordula Lindörfer
Jugendreferentin im
CVJM-Thüringen

Ick brauch keen Hawaii

Dein Sommer-Festival auf dem Tempelhofer Feld

»Wir brauchen wirklich kein Hawaii.« das war ein Satz, der auf dem Festival »Ick brauch keen Hawaii« oft zu hören war. Wir hatten traumhaften Sonnenschein auf dem Tempelhofer Feld und alle war meistens entspannt wie im Urlaub, oft auch die mehr als 200 Mitarbeiter.

Das Programm war in vieler Hinsicht voller Highlights: ob Tiago Pöx, Thilo Teschendorf, Red Barchetta oder Jörg Hausmann auf der Bühne waren, jedes Mal sammelten sich sofort die extra angereisten Fans um die Bühne. Auch die Poetry-Slammer am Samstag genossen die ganze Aufmerksamkeit und Sympathie von 150 Zuschauern. Oft standen Christen auf der Bühne, die aus ihrem Leben mit Jesus sangen und erzählten.

Die Sportfans hatten besonders unter dem genialen Sonnenschein bei 30 °C zu leiden, aber auch hier fanden sich immer leidenschaftliche Sportler.

Besonders das Bumper Fußball (oder auch Loopyball genannt) fand reges Interesse, bei dem man in eine riesige transparente aufgeblasene Kugel steigt und so Überschläge und Zusammenstöße möglich und sogar fester Bestandteil des Spiels werden.

Das besondere Wochenhighlight war »the battle«, wo 30 junge Tänzer und 5 junge Musiker bis 21 Jahre gegeneinander antraten. Sie wurden betreut und bewertet von Profis und zwei gewannen 500 € Preisgeld. So viel junges Talent auf engem Raum haben das Tempelhofer Feld und wahrscheinlich auch die meisten der 600 Zuschauer wohl noch nicht erlebt.

Als krönenden Abschluss gab es jeden Abend hochkarätige Bands, wie »UnityOne« und der Gemeinde-Auf-Dem-Weg-Band, gepaart mit bewegenden Geschichten der Talkgäste, die sie mit Jesus erlebt haben. Außerdem gab es einen klaren Impuls von unserem Preacherman Tobi und leckere Cocktails.

TEN SING Ostwerkstatt: Losgelöst

23. – 29.10.2016 in Mötzwow – bis 05.09. Vorteilspreis sichern!

TEN SINGER aus Berlin und Brandenburg macht euch bereit, neue Sterne zu entdecken! Wie in jedem Sternenzzyklus, findet die Ostwerkstatt auch dieses Jahr im Oktober in Mötzwow statt. Zusammen mit 80 anderen Raumfahrern wirst du eine Woche lang ein Astronauten-Training absolvieren. Alles, was du in diesem Training lernst wird am Ende in einer großen Show präsentiert:

am 28.10.2016 um 20.15 Uhr in der PerspektivFabrik in Mötzwow.

Neben dem normalen Astronauten-Training gibt es noch extra Forschungsprojekte, die dein Wissen noch mehr erweitern und für die du dich extra einschreiben kannst. Wenn du bereit bist, die Erde zu verlassen, dann hol deinen Raumfahrtanzug aus dem Schrank, setze dir deinen Astronautenhelm auf und nimm das Space Shuttle Richtung Mötzwow zur Ostwerkstatt 2016 „Losgelöst“!

Infos und Anmeldung: www.cvjm-ostwerk.de/website/de/ostwerk/angebote_terminseminare_schulungen/ostwerkstatt



Mit Gott durch das Jahr 2017

Kalender mit ökumenischen
Monatssprüchen und
Jahreslosung



Motivauswahl

Für alle, die den ganz anderen Kalender mögen: stylisch-modern, humorvoll und doch nachdenkenswert: ein echter Hingucker, der Spaß macht, anspricht, erstaunt. Mit Raum für eigene Eintragungen.

Alle Monatsmotive unter
www.luther-verlag.de

Format 32 x 24 cm
ISBN 978-3-7858-0682-1
Preis: € 10,90

MG116



Telefon: (05 21) 94 40 137
vertrieb@luther-verlag.de

www.luther-verlag.de



»Wir brauchen wirklich kein Hawaii.«



Es war wieder ein absolutes Highlight, das wohl niemand so schnell vergessen wird. Viele Gruppen wie der CVJM Wittstock oder die Lukas-Gemeinde aus Schönefeld kamen gleich mehrere komplette Tage.

Wir danken Gott für viele geniale Gespräche des Reachoutteams, die die ganze Zeit auf dem Feld einladend unterwegs waren und der Erfrischungsstation, die besonders für die Menschen da waren, die nur zufällig bei uns vorbei kamen. Auch viele andere Mitarbeiter berichten von tiefen Gesprächen und auch an den Abenden kamen immer wieder Menschen zu den Betern. Genial war auch die einmütige Zusammenarbeit der Mitarbeiter, die ja aus vielen verschiedenen Gemeinden und Vereinen kamen und sich das Festival kräftemäßig richtig was kosten ließen. Ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen. Besonders danken wir Gott für das Gelingen. Unwetter gab es erst genau einen Tag nach Abbau des Zeltes, sogar Regenfronten zogen an uns vorbei. Die angedrohten Störungen durch Islamisten blieben aus und niemand wurde verletzt! Gott war gut zu uns.

Torsten Schmidt
CVJM-Berlin e. V. - Leiter des CVJM Jugendhaus »Baracke«

Bilder von den Tagen sowie
das ganze Programm:
www.keenhawaii.de



»Ab geht die Post«

Interview mit Birgit Götz über ihr erstes Buch



Birgit, du hast ein Buch geschrieben mit 500 Spielen zu biblischen Geschichten. Für wen ist das Buch geeignet?

Das Buch ist für alle geeignet, die Kindern von acht bis zwölf Jahren so von Jesus erzählen wollen, dass auch danach noch etwas hängen bleibt. Wer eine biblische Geschichte mit einem emotionalen Erlebnis verknüpfen will, erfährt hier, wie das gelingen kann. Für Jungcharleiter ist das Buch gut geeignet. Sie finden passende Spielprogramme zu den biblischen Geschichten und können so ganzheitliche Gruppenstunden gestalten. Auch Menschen, die sich nicht trauen, eine biblische Geschichte frei zu erzählen, können

mit vielleicht überfordert fühlten. So habe ich für sie jeden Monat eine biblische Geschichte zum Vorlesen und ein passendes Spielprogramm entwickelt, um ihnen zu zeigen, wie es gehen kann. Daraus sind 49 Stundenentwürfe geworden. Als der Verlag buch+musik ein Spielebuch zu biblischen Geschichten machen wollte, war mir klar, dass ich hier meine »Schätze« einbringen kann.

Was ist das Besondere an diesem Buch?

Das Besondere an diesem Buch ist, dass es sowohl ein Spielebuch als auch ein Verkündigungsbuch ist. Man kann einerseits nur die Spiele verwenden, z. B. während eines Kindergeburtstages, für eine Kinderbibelwoche oder eine Wochenendfreizeit. Übersichtliche Register im Buch helfen, schnell das passende Spiel zu finden. Andererseits kann man auch nur die Geschichten verwenden. Einstiegsfragen helfen zur Identifikation mit den biblischen Personen und über Vertiefungsfragen kommt man ins Gespräch mit den Kindern. Der Inhalt der biblischen Geschichte kann so relevant für ihr Leben werden. Von mir gibt es in diesem Buch kaum erklärende Sätze. Die Verkündigung habe ich in den Erzählungen »untergebracht«. Und wenn man beides, Spiele und biblische Geschichte, zusammen verwendet, dann hat man einen fix und fertigen Stundenentwurf für etwa 90 Minuten – und das sogar ohne große Vorbereitung.



es benutzen. Jede Geschichte ist zum Vorlesen formuliert. Wer wenig Zeit zur Vorbereitung hat, wird seine Freude an meinem Buch haben. Die Spiele sind einfach und fast ausschließlich mit Material zu spielen, das nahezu jeder Haushalt hat. Auch für die Erzählung der biblischen Geschichte ist wenig Vorbereitungszeit notwendig.

Was hat dich dazu bewogen, solch ein Buch zu schreiben?

Als CVJM-Sekretärin war ich für die Mitarbeiter von sieben Jungchargruppen verantwortlich. Das waren meist sehr junge Mitarbeiter, die ihre Sache mit Engagement, aber öfter ohne Verkündigung gemacht haben, weil sie sich da-

Materialien zur Gestaltung der Arbeit mit Kindern gibt es ja relativ viele? Warum sollte ich das Buch kaufen?

Es gibt viele Bücher zur Verkündigung, in denen man sich die biblische Geschichte selbst erarbeiten muss. Grundsätzlich halte ich das auch für die bessere Lösung. Aber die Realität sieht oft so aus, dass unsere Mitarbeiter mit Schule und Beruf so ausgelastet sind, dass wenig Zeit für die Vorbereitung bleibt. Oftmals fällt dann die Verkündigung weg. Mit diesem Buch habe ich den Mitarbeitern die Arbeit am biblischen Text »abgenommen« und sie können ohne eigene Vorbereitung biblische Geschichten packend erzählen/vorlesen. Die Spiele helfen dann, dass die biblische Aussage



emotional mit einem Erlebnis verknüpft wird, sodass die Kinder sich über die Spiele an die biblische Geschichte erinnern können und es mit ihrer Lebenswelt verbinden.

Wie sind die Spiele zu den Geschichten gelangt?

Teilweise war es leicht, passende Spiele zu finden. Zum Beispiel wenn sich ein Gegenstand wie eine Münze oder ein Stein oder eine Situation wie die Heilung eines Blinden oder die Salbung in Betanien aufgedrängt haben. Bei anderen Geschichten musste ich länger überlegen und das »Fachwissen« meiner Kinder in Anspruch nehmen. Sämtliche Spiele vom Pausenhof und Sportunterricht haben somit Eingang in das Buch gefunden. Nicht selten hat der Familienrat beim Mittagessen Spielideen zum Buch beigetragen.

Hast du jedes Spiel ausprobiert?

Die meisten Spiele habe ich selbst ausprobiert, einige stammen von meinen Kindern oder anderen erfahrenen Spielern. Wenige Spiele habe ich mir ausgedacht, glaube aber, dass sie funktionieren werden (*lacht*).

Was wünschst du dir, was durch das Buch entsteht?

Ich wünsche mir, dass Kinder Jesus Christus kennenlernen und durch die Spiele immer wieder an seine Liebe zu uns erinnert werden. Dass es ihnen zur eigenen Gewissheit wird. Ich wünsche mir, dass Mitarbeiter Mut bekommen, von Jesus zu erzählen und sich durch dieses Buch an das Erzählen heranwagen. Ich wünsche mir, dass durch dieses Buch eine Vielfalt an Gruppenstunden möglich wird und die Mitarbeiter trotz Zeitmangel spannende, erlebnis- und inhaltsreiche Gruppenstunden kreieren.

Gibt es Pläne für weitere Bücher?

Im Frühjahr 2018 ist Teil 2 zu Texten aus dem Alten Testament geplant. Dafür habe ich bereits 65 biblische Geschichten ausgewählt. Aber wahrscheinlich schaffen es nur 55 ins Buch.

Herzlichen Dank für das Gespräch und viel Erfolg beim Schreiben des zweiten Teils!

Das Interview führte Carmen Behrens, CVJM-Ostwerk

500 Spiele zu 55 biblischen Geschichten als fix und fertige Gruppenstunden mit Kindern von 8 bis 12 Jahren.

Um die Kinder in die Welt der Bibel mit hineinzunehmen, werden biblische Geschichten aus den Evangelien und der Apostelgeschichte in Spieleprogramme eingebunden, die das, was in der Bibel steht, erklären und vertiefen. Die Gruppenstunden enthalten Fragen zum Einstieg und zur Vertiefung, Spiele und einen Erzählvorschlag. Das Buch eignet sich auch als praktische Spielesammlung.



Buch: ISBN 978-3-86687-160-1

256 Seiten, 16,5 x 23 cm, kartoniert

19,95 € (D) / 29,90 CHF / 20,50 € (A)

E-Book: ISBN 978-3-86687-161-8: 16,99 € / 21,00 CHF
erscheint Oktober 2016



War echt gut – oder?

Bibellesen mit Jugendlichen

»Ich hab glaub zum ersten Mal begriffen, was da steht...«

Was für ein eindrückliches Bild: 700 Jugendliche sitzen in einer Veranstaltungshalle und lesen schweigend in der Bibel. Jede und jeder für sich. Es geht darum, eigene Entdeckungen zu machen an einem Bibeltext. Was findest du gut? Was ärgert dich? Was verstehst du gar nicht? Nach knapp drei Minuten erfüllen die lebhaften Stimmen wieder die große Halle. Austausch-Phase. Wer hat was entdeckt? Welche Fragen sind geblieben? Gibt es Antworten darauf?

30 Minuten später: Die Jugendlichen strömen hinaus. Ich stehe an der Tür und schnappe einige Wortfetzen auf: »He, das hätte ich nicht gedacht – dass man aus so einem Bibeltext so viel rausholen kann.« »War echt gut – oder? Und eigentlich total schlicht... aber irgendwie klasse!« »... spannend, als er die Frage nicht beantworten konnte und das einfach sofort zugegeben hat!« »Ich hab glaub zum ersten Mal begriffen, was da steht...«

Bibellive ist ein Format, das im EJW zunächst für einen kleinen, überschaubaren Kreis von 20 TeenieKirchen-Besuchern entstanden ist. Nach und nach wurde es in immer größerem Rahmen erprobt und weiterentwickelt bis hin zu den WortWechsel Veranstaltungen des Christival oder der »Dialog«-Form von JESUSHOUSE 2017.

Die Besucher machen in einem dynamischen Prozess eigene Entdeckungen an einem Bibeltext, spielen diese ein, stellen ihre Fra-

gen und erhalten – wenn möglich – direkte Antworten. Der Live-Charakter und dass da ein Mensch steht, der spontan versucht auf die Fragen zu antworten, macht die Sache spannend und garantiert hohe Aufmerksamkeit. Referent und Zuhörer spüren gemeinsam in einer jungen, authentischen Form den alten Wahrheiten biblischer Texte nach. Und plötzlich werden selbst große Hallen zu einer Art Wohnzimmer und zwischen Fragen und Antworten entsteht eine kommunikative Form der Verkündigung, die nach rund 25 Minuten mit einem Kurz-Impuls abgeschlossen wird.



Dieter Braun
Jugendevangelist und Dozent
für Jugendevangelisation im
Evangelischen Jugendwerk
in Württemberg, für den
CVJM Landesverband
Württemberg und den
CVJM-Gesamtverband

Bibellive ist eine Form von Worttransport – dem dreiteiligen Schulungsprogramm, das der CVJM-Gesamtverband als Impuls für die missionarische Jugendarbeit entwickelt hat.

www.ejwue.de/arbeitsbereiche/jugendevangelisation/formen/formen/worttransport/



»Trotzdem finden heute manche jugendliche Iraner einen anderen Glauben.«

Bibellesen verboten!

Ein iranischer Christ und Geflüchteter berichtet aus seiner Heimat

Im Vergleich zum Universum ist unser Planet ein ganz kleiner Gegenstand. 90 Milliarden Lichtjahre sind eine Entfernung, die viel zu groß ist, als dass wir sie uns vorstellen können. Es gibt eine bestimmte Ordnung im Universum. Ohne diese Ordnung können wir nicht überleben. Die Distanz zwischen der Sonne und der Erde ist so wichtig, dass eine kleine Veränderung unser Leben bedrohen könnte. Außerdem gibt es immer noch unendliche Fragen, die die Wissenschaftler nicht beantworten können. Wenn man über solche Themen tief nachdenkt, würde man erkennen, dass ein allmächtiges Wesen existieren muss, das alleine die Autorität hat, alle Menschen nach ihrem Glauben zu beurteilen. Nicht die Menschen selbst haben diese Autorität, sich gegenseitig zu beurteilen. Wenn alle Menschen das erkennen würden, dann hätte das als Konsequenz, dass sich alle Menschen besser akzeptieren könnten.

Leider will die Mehrheit in vielen Ländern nicht so denken. Deswegen werden jeden Tag viele Menschen wegen ihres Glaubens verletzt, verhaftet oder getötet. Iran ist dafür ein Beispiel. Derjenige, der im Iran geboren ist, wird von den Leuten und von der Regierung als Muslim angesehen. Jedes Jahr gibt die Regierung in Teheran sehr viel Geld aus, um das Internet, alle Satellitenprogramme, viele Bücher, Zeitungen und Zeitschriften usw. zu zensieren. Auch das Bildungssystem und die Medien arbeiten gezielt darauf hin, die schiitisch-islamische Ideologie als allein gültige Religion durchzusetzen. Deswegen glauben viele Iraner,

sie sind Muslime, ohne dass sie den Koran überhaupt einmal gelesen haben. In solch einer Situation ist es fast unmöglich, an etwas anderes als den Islam zu glauben. Trotzdem finden heute manche jugendliche Iraner einen anderen Glauben. Es gibt Juden, Christen, Bahai und andere Glaubensrichtungen im Iran. Sie müssen ihren Glauben geheim halten, um zu überleben.

Die Christen haben da ein größeres Problem, weil in der Bibel steht, dass man als Christ über den eigenen Glauben öffentlich sprechen muss. Deswegen werden viele christliche Gruppen im Iran verfolgt und die Mitglieder verhaftet. Je größer die Gruppe ist, desto stärker ist die Gefahr. Im Iran gibt es ein paar christliche Kirchen in manchen Städten. Die Iraner aber dürfen nicht hin, sondern nur die armenischen Familien. Die Eingänge dieser Kirchen werden immer von der Geheimpolizei beobachtet. Die Bedrohung wird nicht nur von der Regierung verursacht, sondern auch von den muslimischen Mitbürgern, Nachbarn und Verwandten. Einer der wichtigsten Gründe, weshalb viele Menschen die Christen hassen, ist, dass sie gar nicht wissen, was Christentum wirklich ist. So denken viele zum Beispiel, dass die Christen an drei verschiedene Götter glauben. Ich bin der Meinung, dass es eine falsche Vorstellung des Christentums in vielen Ländern gibt. Damit wir den Christen in solchen Ländern helfen können, müssen wir die Heilige Dreifaltigkeit ganz deutlich erklären. Auf diese Weise wird mindestens nach einer Zeit die Bedrohung von der Gesellschaft geringer sein.

*Mehrdad Azadi
aus dem Iran geflüchtet,
lebt zur Zeit in Essen und
ist oft im Weigle-Haus*

Hinwendung zu Gott, Hinwendung zur Welt

96 Studenten von CVJM-Hochschule und CVJM-Kolleg feierlich ausgesandt



Die ausgesandten Studenten

Mit einem lebendigen Gottesdienst ging am Sonntag, den 10. Juli, die Aussendungswoche von CVJM-Hochschule und CVJM-Kolleg in Kassel zu Ende. In der Kasseler Martinskirche wurden 96 Absolventen in den Dienst für CVJM, Kirche und Gesellschaft entsandt.

»96 Studenten aus vier verschiedenen Ausbildungs-, Bachelor- und Masterstudiengängen konnten wir aussenden, so viele wie noch nie zuvor«, kommentiert Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt, Rektor der CVJM-Hochschule.

Vor mehr als 600 Gästen wurden den Absolventen bereits am Samstag bei der Aussendungsfeier im Kongresspalais ihre Zeugnisse überreicht. Ursel Luh-Maier, Direktorin des CVJM-Kollegs und Prof. Dr. Christiane Schurian-Bremecker, Prorektorin der CVJM-Hochschule betonten: »Der Anspruch an soziale, diakonische und theologische Arbeit ist es, den Ohnmächtigen zu helfen.«

Bei der Preisverleihung für die drei besten Bachelorarbeiten wurde dieser Anspruch in den Themen sehr deutlich. Der mit 300 € dotierte erste

Preis ging an Katharina Renken und ihre Abschlussarbeit mit dem Titel »Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung in Deutschland«. Die Jury unterstrich die wissenschaftliche Qualität der Arbeit und das damit verbundene Engagement der Studentin gegen Menschenhandel und Prostitution in der Organisation »Freethem Deutschland«. Übergeben wurde der Preis von Karl-Heinz Stengel, Präsident des CVJM-Gesamtverbandes. In seiner Rede zeigte er sich beeindruckt, wie die Absolventen in ihren Arbeiten »die Fragen nach der Hinwendung zu Gott und die Hinwendung zur Welt, zu den Menschen, eben der Kommunikation des Evangeliums in Wort und Tat zum Ausdruck bringen.«

Carsten Korinth und Michael Pohlers von den Ehemaligen bzw. Alumni-Initiativen von CVJM-Kolleg und CVJM-Hochschule hießen die Absolventen in ihren Kreisen herzlich willkommen.

In Anlehnung an den Predigttext »Herr, wohin sollen wir gehen?« (Joh 6,60-69) rief Rüdiger Gebhardt im Aussendungsgottesdienst die Studenten auf: »Wo immer es

für Sie auch hingeht, bleiben Sie mit Kopf und Herz bei Jesus Christus und den Ihnen anbefohlenen Menschen.«

*Sebastian Vogt
Leiter des Referats
Kommunikation im
CVJM-Gesamtverband*



Karl-Heinz Stengel überreicht Katharina Renken die Urkunde zum ersten Preis für ihre Bachelorarbeit

Preise für Bachelorarbeiten

1. Preis über 300 €, gestiftet von der Hermann-Kupsch-Stiftung des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. für Katharina Renken: »Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung in Deutschland«
2. Preis über 200 €, gestiftet von diehochschulpaten für Richard Mittag: »Schlüsselfaktoren eines gelungenen Spracherwerbs bei unbegleiteten minderjährigen Ausländern im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe«
3. Preis über jeweils 100 €, gestiftet von Public One sowie Wilma und Karl-Heinz Stengel für Susanne Appelt: »Im Protest vereint? Zusammenhänge zwischen Kreisen mit einem fundamentalistischen Bibelverständnis und der Unterstützung islamkritischer Initiativen in Sachsen« und für Carina Angelina: »Erklärungsansätze für die Motive und Ursachen der Ausübung von Prostitution und sozialarbeiterische Perspektiven im Umgang mit Prostitution«

Reformation in deinem CVJM-Ortsverein

Refo.Box liefert kreative Ideen für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Vielleicht hast du dich auch schon gefragt, was das anstehende Reformationsjubiläum mit eurer Arbeit vor Ort zu tun hat und wie ihr das Thema Reformation im kommenden Jahr aufgreifen könnt. Wenn nicht, dann wird es höchste Zeit!

Denn das, was den Reformatoren vor 500 Jahren wichtig war, sollte auch heute noch der Kern unserer Arbeit sein. Es ist unser Glaube an Jesus Christus, gegründet auf sein Wort, die Bibel. Und es ist die Gewissheit, dass das Geschenk seiner Gnade jedem Menschen offen steht und er oder sie mit einem persönlichen Glauben darauf antworten kann.

Die Mütter und Väter der Reformation fassten diese Glaubensbasics damals in den sogenannten »vier Sola« Gnade, Bibel, Jesus und Glaube zusammen und warben um eine Rückbesinnung auf dieses Zentrum des Glaubens. Wir wollen Ortsvereine im ganzen Land ermutigen, im Rahmen des Reformationsjubiläums genau das zu tun: Dieses Zentrum des Glaubens auch wieder verstärkt in das Zentrum der Arbeit zu rücken.

Dazu wurde die Refo.Box entwickelt. Sie enthält jede Menge kreativer Ideen, wie die »vier Sola« in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vor Ort aufgegriffen werden können. Auf 68 doppelseitigen Karten und einem Booklet in einer schicken Box ist dieses Produkt eine Bereicherung für jeden Ortsverein – 2017 und darüber hinaus.

Die kompakten Spiel-, Geschichten-, Impuls- und Liedideen zu den jeweiligen Themen können schnell in verschiedenen Gruppenkontexten umgesetzt, aber auch einfachdurcheigeneIdeenergänzt und erweitert werden. Der Clou ist, dass sowohl Mitarbeiter der Kinder- als auch der Jugendarbeit von der Box profitieren, da sie für beide Zielgruppen Material bereithält. Und sie motiviert in beiden Bereichen dazu, auf diejenigen zuzugehen, die noch nicht zur eigenen Arbeit gehören. Besitzer der Box erhalten außerdem Zugang zu einem Downloadbereich, in dem Konzepte für besondere Aktionen, wie z. B. ein »Live Adventure Game«, ein Indoor-Spielplatz oder ein missionarisches Jugendwochenende heruntergeladen werden können.

Die Refo.Box belässt es aber nicht bloß bei Vorlagen für Gruppenstunden. Sie regt

darüber hinaus an, sich als Mitarbeitergemeinschaft intensiver mit den »vier Sola« auseinanderzusetzen und einen kleinen »Reformationsprozess« im Ortsverein anzustoßen – hin zu den Basics unseres Glaubens.

Lasst uns das anstehende Jubiläum dazu nutzen, diese Basics in unserer Arbeit stark werden zu lassen – ganz im Sinne der Reformation.

*Johannes Nehlsen
Projektreferent
Reformationsjubiläum 2017*



Die Refo.Box ist ab Ende September erhältlich und kostet 12 Euro plus Versandkosten.

Leseprobe, Bestellmöglichkeit und alle weiteren Infos findest du unter:

www.refobox.de



Kontakt: refo@cvjm.de

REFO

Von heiligen Büchern und kulturellen Eigenarten

Internationale Freiwillige über ihre Erfahrungen mit Bibeln im CVJM weltweit

Vom 12. bis 17. Juli 2016 trafen sich in Kassel acht junge Menschen, die 2015/2016 einen Freiwilligendienst im CVJM weltweit absolviert haben. Drei von ihnen berichten am Rande des Rückkehrendenseminars im Interview über ihre Erfahrungen und darüber, welche Rolle die Bibel in ihren Einsatzländern spielt.

Die 18-jährige Hannah Wendling aus Rheinland-Pfalz leistete ihren Freiwilligendienst im YMCA Salem in Indien.

Die 19-jährige Amelie Fuchs reiste für neun Monate aus dem CVJM Bamberg in den YMCA Valparaíso in Chile. Der ebenfalls 19-jährige Simon Diehl aus dem CVJM München unterstützte den YMCA Bogotá in Kolumbien.



Simon, Hannah und Amelie (v. l. n. r.) mit ihren Bibeln

Was hat dich in diesem Jahr besonders geprägt? Was war ein besonderes Erlebnis?

Hannah: Die Kultur und das Leben in Indien sind ganz anders als in Deutschland. Ich bin total beeindruckt davon, dass im Süden Indiens alle Religionen friedlich miteinander leben. Spiritualität und Religion sind sehr wichtig im Leben der Menschen und spiegeln sich auch in ihrem Alltag wieder.

Amelie: Bei mir bezieht sich der bleibende Eindruck auch auf die kulturellen Unterschiede zu Deutschland. Mir

werden vor allem die Menschen in Chile in Erinnerung bleiben. Sie begegneten mir alle mit einer unglaublichen Offenheit und ich habe mich immer willkommen gefühlt.

Simon: Mir ist aufgefallen, dass es in Kolumbien viele verschiedene Arten gibt, wie man Christsein definiert. In Deutschland liegen die unterschiedlichen christlichen Ausrichtungen viel näher beieinander. Aber genauso wie hier gibt es vom »Papierchristen« bis zu »extremen« Christen alles. Im Süden des Landes wird sogar zwischen Christen und Katholiken unterschieden!

Wie wurden in deinem Einsatzort Bibeln verwendet? Welche Bedeutung hatten sie?

Amelie: In den Jugendkreisen gab es Bibeln für die Andachten, aber in den Gruppen wurde kein intensives Bibellesen betrieben. Oft konnten wir Volontäre mit unseren Erfahrungen aus der Jugendarbeit in Deutschland zu den Gruppenstunden viel beitragen. Insgesamt werden Bibeln von allen sehr vorsichtig behandelt – es ist beispielsweise verboten, eine Bibel auf den Boden zu legen.

Hannah: In den Gruppen des YMCA waren auch viele Menschen anderer Religionen, vor allem Hindus und Moslems. In den christlichen Schulen sind Bibeln aber ein selbstverständlicher Bestandteil des Unterrichts und viele Bibelverse werden auch auswendig gelernt. Bibeln werden in Indien sehr respektvoll behandelt. Es gibt aber leider nur zwei Übersetzungen und die am meisten verbreitete Version ist sehr alt. Junge Leute können diese Übersetzung ohne Anleitung nur schwer verstehen.

Simon: Der YMCA, bei dem ich arbeitete, hatte acht verschiedene soziale Projekte, in denen er sich einsetzte. In manchen Einsatzstellen gab es gar keine Bibeln. In meinem Freiwilligendienst habe ich mich auch um den christ-

lichen Teil des Programms gekümmert, ohne Bibeln war das teilweise sehr schwierig. Aber die Bibel hat in Kolumbien keine so hohe Priorität wie in Deutschland, den Menschen ist es wichtiger, im Gebet mit Gott in Verbindung zu treten. Ich bin sehr dankbar, dass der CVJM München Geld für Bibeln gesammelt hat, so konnte ich in die Projekte wenigstens einige Exemplare mitnehmen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte
Lydia Hertel,
CVJM-Gesamtverband

Der Bewerbungsschluss für die internationalen Freiwilligendienste 2016/2017 in Europa und weltweit ist am 31.10.2016.

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL im Programm »weltwärts« des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



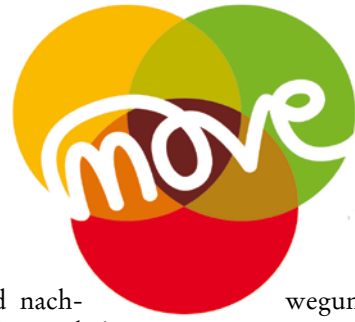
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**MIT DEM CVJM
WELTWEIT
GRENZEN ÜBERWINDEN**

Das wird dein Jahr!

MOVE – Der Ehrenamtspreis für Engagement im CVJM-Sport

Missionarisch – Originell – Verbindlich – Engagiert



Der CVJM-Sport zeichnet mit dem CVJM-Sport-Preis MOVE ehrenamtliche CVJM-Mitarbeiter oder Teams aus, die die CVJM-Arbeit durch ihre Ideen oder Projekte im Bereich Sport und Bewegung bereichern.

Das Preisgeld für den ersten Platz beträgt 1.000 €, für den zweiten Platz 700 € und für den dritten Platz 300 €.

Dieser neue Ehrenamtspreis wird 2017 das erste Mal verliehen.

Um bei MOVE zu gewinnen, sollten die ehrenamtlichen Mitarbeiter/Teams und ihre Projekte **missionarisch** sein – sie sollen die missionarische Arbeit des CVJM stärken. Ihre Projekte sollten weiterhin **originell** und innovativ in der Umsetzung sein.

Die Projekte sind nachhaltig für die Sportarbeit im CVJM, wenn sie für Mitarbeiter, Teilnehmer und den Verein **verbindlich** sind. Schlussendlich sollen die Projekte ein außergewöhnliches Maß an persönlichem **Engagement** der Bewerber zeigen und die ganzheitliche Arbeit des CVJM (Körper, Seele, Geist) verdeutlichen.

Der Arbeitskreis Sport des CVJM-Gesamtverbandes kann für jede Verleihung besondere Schwerpunkte setzen. Für die Verleihung 2017 werden besonders Ideen und Projekte innerhalb der Kampagne »CVJM bewegt« berücksichtigt. Bei dieser auf ein Jahr befristeten Aktion ging es darum, Sport und Be-

wegung zu nutzen, um sich zu vernetzen. Auf einer Internetplattform konnten CVJM-Vereine ihre Aktionen eintragen und Menschen aus ihrem Umfeld gezielt dazu einladen.

Bewerbungsschluss für den Ehrenamtspreis 2017 ist am **30. November 2016**. Die Preisverleihung ist dann für Januar 2017 geplant.

Mehr Informationen:
www.cvjm.de/move

Vorschläge für geeignete Preisträger an die E-Mail-Adresse: sport@cvjm.de

Sebastian Vogt, Leiter des Referats Kommunikation im CVJM-Gesamtverband

Change

– Tagung für hauptamtlich Mitarbeitende

Alle drei Jahre lädt die VHM (Vereinigung Hauptamtlicher Mitarbeitender im CVJM) in Kooperation mit verschiedenen CVJM-Mitgliedsverbänden zu einer deutschlandweiten Hauptamtlichen-Tagung ein, die dieses Mal vom 27. bis 30. November 2017 in Schloss Mansfeld stattfinden wird. Wir freuen uns, dass Michael Noss als Hauptreferent der Tagung dazu Impulse geben wird. Mit ihm werden wir die Situation von Haupt-



amtlichen perspektivisch bedenken. Gesellschaft, Kirche, CVJM und die Situation von Hauptamtlichen verändern sich. Wie können wir das reformatorische Anliegen einer Erneuerung der Kirche und eines lebendigen CVJM als Hauptamtliche fördern?

Pastor Michael Noss leitet eine Baptistengemeinde in Berlin und ist Präsident des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden. Er trainiert und coacht seit 20 Jahren Führungskräfte namhafter Organisationen.

Aaron Büchel-Bernhardt, Vorstand der VHM

Personelle Veränderungen im CVJM-Gesamtverband

Im August übernahm der 32-jährige **Vassili Konstantinidis** das Referat für Freiwilligendienste in Deutschland von **Klaus Martin Janßen**. Dieser hatte diesen Arbeitsbereich vor 13 Jahren aufgebaut und seither entscheidend geprägt.

Bereits seit Mitte April leitet **Sebastian Vogt** als Nachfolger von **Nathanael Volke** das Referat Kommunikation.

Im Juni wurde **Daniel Botero** verabschiedet. Mehr als zehn Jahre war er als Referent für Aktion Hoffnungszeichen im Bereich der Internationalen Arbeit tätig. Dem CVJM bleibt er treu – seit August arbeitet er als Verwaltungsleiter im CVJM Stuttgart.

KONGRESS **DYNAMISSIO**

Der missionarische Gemeindekongress wird vom 23. bis 25. März 2017 zum Reformationsjubiläum 2017 in Berlin veranstaltet.

Namhafte Referenten vermitteln starke Impulse. Gemeinde- und Kulturprojekte in ganz Berlin öffnen ihre Türen und gewähren Einblick in ihre Arbeit. Und immer wieder geht es um den Austausch in Foren und Seminaren zu spezifischen Aspekten der Mission.

<http://dynamissio.de>

DYNAMISSIO

HOFFNUNGSFONDS

Erste Projekte gefördert

Im Juli erhielten zum ersten Mal zehn CVJM, die sich für die Arbeit mit Geflüchteten einsetzen und sich um eine Förderung beworben hatten, finanzielle Unterstützung durch den CVJM-Hoffnungsfonds. Die Bewerbungsfrist für die zweite Ausschüttung in diesem Jahr endet am 30. September.

Weitere Informationen:
www.cvjfm.de/integration

APP



Zum Bibellesen

Den beliebten Bibellese-Kalender gibt es jetzt auch als kostenlose App für dein Smartphone. Das Gemeinschaftsprojekt von Neukirchener Verlagsgesellschaft und dem CVJM will Jugendliche dort erreichen, wo sie stehen. In Zeiten von Smartphone & Co. soll die App wieder Lust auf die tägliche Bibellese machen. Für jeden Tag des Jahres gibt es einen anregenden Bibelimpuls und verständliche, praxistaugliche Auslegungen. Was gut gefällt, kann zusätzlich in den Notizen gespeichert oder mit Freunden geteilt werden.

Mehr Infos:
www.neukirchener-verlage.de/start-app

START
in den Tag
NEU

APP

Der Bibellese-Kalender für junge Leute
Jetzt kostenlos downloaden:
www.neukirchener-verlage.de/start-app

iTunes:



Google Playstore:



Bibel lesen chronologisch

Hast du Lust, die Bibel auf eine andere Art und Weise zu entdecken? Dann lies die biblischen Bücher doch mal in der Reihenfolge, in der sie geschrieben wurden. Da entdeckst du, dass Hiob zu Zeiten von Abraham gelebt hat. Du liest von den heldenhaften Kämpfen Davids und parallel von seinen ängstlichen oder wütenden Gebeten, die er in den Nächten dazwischen schrieb. Du liest die Geschichten der Evangelien so, wie sie chronologisch passiert sind und begibst dich mit Jesus auf seine Schaffensreise.

Bestell dir den kostenlosen chronologischen Jahresbibelleseplan unter:
m.lindoerfer@cvjm-thueringen.de

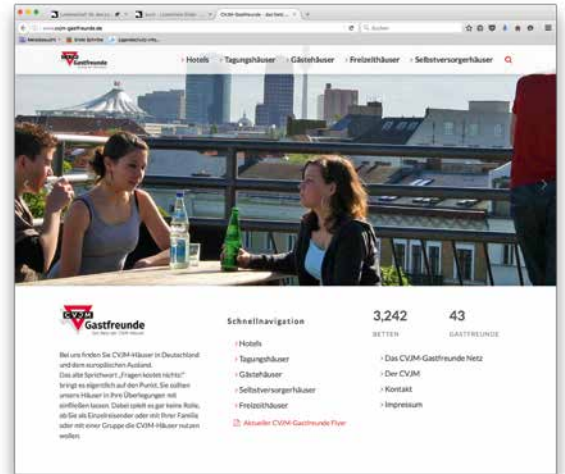


Weiter akkreditiert

In seiner Sitzung Anfang Juli beschloss der Wissenschaftsrat die Reakkreditierung der CVJM-Hochschule für fünf Jahre. In seinem gut 50-seitigen Gutachten würdigt er die Entwicklung der CVJM-Hochschule in den letzten Jahren. Dabei hebt der Wissenschaftsrat besonders die Profilierung der Studienangebote, die Ausweitung der Forschungsaktivitäten, die Qualifikation und Motivation der Lehrenden sowie die »gute, persönlich geprägte Studienatmosphäre« hervor.

Die CVJM-Hochschule ist seit 2009 staatlich anerkannt, 2013 wurde sie zunächst für drei Jahre reakkreditiert. Zurzeit werden mit »Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit« sowie »Soziale Arbeit online« zwei Bachelor-Studiengänge angeboten, in denen über 300 Studenten eingeschrieben sind.

www.cvjm-hochschule.de



Neues Netzwerk

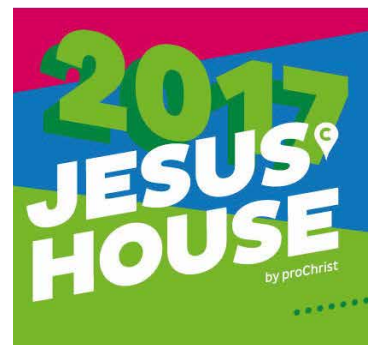
Im Januar bei der Hausleitertagung des CVJM-Gesamtverbandes auf der Elsenburg wurde ein neues Netzwerk der CVJM-Häuser gegründet:

Gastfreunde – Das Netz der CVJM-Häuser

Auf der Homepage wird deutlich, welche große Vielfalt vom Selbstversorgerhaus bis zum Hotel der CVJM bietet, aber auch wie viele Gemeinsamkeiten den unterschiedlichen Gästegruppen geboten werden können.

www.cvjm-gastfreunde.de

Vom 20. Februar bis 02. April 2017 ist JESUSHOUSE-Zeit. An mehreren hundert Orten in Deutschland wird geplant, organisiert und gebetet, damit Jesus Menschen erreicht und sie ihn kennenlernen.



Auch du kannst mit deinem CVJM mitmachen und zwar mit genau der JESUSHOUSE-Veranstaltung, die zu euch passt. Wie genau das geht und wie du dafür die Unterstützung von JESUSHOUSE bekommst, steht auf der Veranstaltungshomepage:

<http://prochrist.org/jesushouse>

Neue Presse- und Öffentlichkeitsreferentin im CVJM-Ostwerk

Sabrina Becker

Nach vier Jahren als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat Carmen Behrens das CVJM-Ostwerk zum 31. August verlassen. Ihr Augenmerk lag darauf, die Marke CVJM extern bekannt zu machen, unsere wichtige Arbeit in die Gesellschaft zu kommunizieren und das Miteinander der CVJM in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken. Wir blicken dankbar auf viele Projekte und Kampagnen zurück und danken Carmen für ihren Einsatz im Auftrag des CVJM!

Ihr folgt ab Mitte September Sabrina Becker. Geboren 1980 in Nordhessen, schrieb sie schon in der Grund-



Sabrina Becker, Foto: privat

schule Geschichten. Während ihres Germanistikstudiums in Mainz arbeitete sie als Radio-Reporterin und sauste mit Mikro von Termin zu Termin – egal ob Geiselnahme oder Wahla-

bend. Heute macht sie immer noch Radio. Unter anderem ist sie Autorin der christlichen Sendung »Feiertag« des Deutschlandradios. Bevor sie im vergangenen Herbst das erste Mal

Mama wurde, hat sie für einen katholischen Orden in Deutschland die Pressearbeit aufgebaut. Sabrina mag skandinavische Krimis und das Gefühl, wenn Sand durch die Hand rieselt. Sie hat eine Schwäche für Lakritz und lacht gerne und laut, manchmal auch über sich.

Um glücklich zu sein, muss man nicht den Kilimandscharo besteigen, findet sie. Die Sonne im Gesicht, ein Pistazieneis in der Hand, ihren Mann und ihre kleine Tochter neben sich reichen völlig aus. Sie freut sich auf ihre neue Aufgabe und auf viele spannende Begegnungen.

160 Jahre - ein langer Grund zum Feiern!

Seit 160 Jahren helfen wir jungen Menschen dabei, ihr Leben zu gestalten. In ganz Berlin und Brandenburg engagieren sich Menschen im CVJM dafür. Gemeinsam möchten wir ein wenig auf die Zeit zurückschauen und den Blick auch in die Gegenwart richten. Gemeinsam möchten wir dankbar für die seit 160 Jahren gute Arbeit in Berlin und Brandenburg und die zahlreichen Ehren- und Hauptamtlichen sein. Gemeinsam wollen wir feiern:

Am 18. November 2016!

Eine herzliche Einladung, sich jetzt schon den Termin vorzunehmen, anderen CVJMern und Gästen zu begegnen, miteinander zu feiern und abends die Preview vom »YMCA – the musical« zu erleben.

Am nächsten Tag, 19. November 2016, findet die Delegiertenversammlung des CVJM-Ostwerk e.V. am gleichen Ort statt. Schon bald gibt es mehr Informationen.

Marco Koppe
Mitglied des Bundesvorstands



Wir suchen noch Geschichtsschreiber!

Anlässlich unseres Jubiläums suchen wir 160 Menschen, die mit je 160 Euro einmalig die Kinder- und Jugendverbandsarbeit des CVJM-Ostwerk e. V. unterstützen.

Sei Du dabei! Werde Teil der 160-jährigen Erfolgsgeschichte und füge mit Deiner Spende ein Kapitel hinzu.

Spendenkonto:

CVJM-Ostwerk e. V.

IBAN: DE 74 3506 0190 0000 5555 50

Verwendungszweck: »160 CVJM BB«*

*Spenden sind steuerabzugsfähig.



Die leichte Sommerzeit

Kinder und Jugendliche stärken!

Jedes Jahr aufs Neue organisieren wir Freizeiten für die Sommerzeit. Viele Ehrenamtliche aus Berlin und Brandenburg engagieren sich,

um den Kindern und Jugendlichen einen leichten Sommer zu ermöglichen. Dass die anderen Momente im Jahr für viele Teilnehmer nicht immer

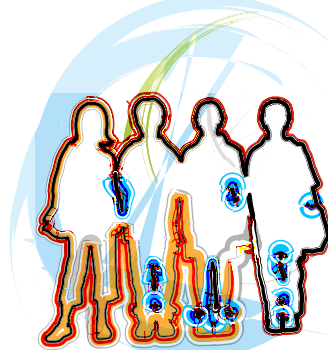
so leicht sind, erfahren wir in Gesprächen und Begegnungen auf unseren Freizeiten. Deshalb machen wir es uns selbst nicht leicht und werden auch weiterhin alle Ressourcen dafür verwenden, Kinder und Jugendliche zu stärken und ihnen eine eigene Perspektive für ihr Leben zu geben.

Und Sie können uns dafür stärken, indem Sie zum Beispiel Freizeitpate werden und mit 50 € einem Kind ermöglichen, auf einer Freizeit diesen Sommer etwas leichter zu erleben.

Oder Sie unterstützen unsere Aktion »160x160«. Seit 160 Jahren gibt es die christliche Kinder- und Jugendarbeit in

Berlin und Brandenburg – mit 160 € können Sie unsere Arbeit sichern und weiterhin Leichtigkeit schaffen.

Euer Thomas Deutsch



Spenden 2016:

Spendenbedarf 2016:

95.000 €

Spendenstand 10.08.2016:

32.919 €

IBAN: DE74 3506 0190
0000 5555 50
KD-Bank Dortmund



Thomas Deutsch

Anzeigen

CVJM-Kreisverband Lippe e.V.

Wir suchen baldmöglichst



Jugendreferent/in (100 % -Stelle)

Aufgabenschwerpunkte:

- ▶ Planung u. Durchführung von Mitarbeiterschulungen
- ▶ Unterstützung der Kinder- u. Jugendarbeit
- ▶ Planung u. Verantwortung von Jugendfreizeiten
- ▶ Unterstützung der CVJM-Ortsvereine
- ▶ Gestaltung u. Entwicklung der CVJM-Arbeit

Wir bieten:

- ▶ Abwechslungsreiche Stelle mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten zur Entwicklung u. Umsetzung eigener Ideen
- ▶ Großes Team ehrenamtlich u. hauptamtlich Mitarbeitenden
- ▶ Eine weitestgehend flexible, eigenverantwortliche Arbeitszeitgestaltung.
- ▶ Eine zusätzliche betriebliche Altersvorsorge

Wir wünschen uns:

- ▶ Engagement, dass durch ein glaubhaftes, lebendiges Christsein geprägt ist.
- ▶ Eine theologisch-pädagogische Qualifikation (nach VSBMO)
- ▶ Teamfähigkeit u. Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit einem ehrenamtlichen Vorstand.
- ▶ Eigenverantwortliches Arbeiten
- ▶ Organisationsgeschick u. Entscheidungsfreude

Bewerbungen bitte an:

CVJM-Kreisverband Lippe e.V., Pfr. Lars Kirchhof (1. Vors.),
Lortzingstr. 4, 32756 Detmold, lars.kirchhof@cvjm-lippe.de

Israel-Info-Reise Vom 30.01.-06.02.2017

**Für Pfarrer, Pastoren, Gruppenleiter,
Hauskreisleiter u. a. Verantwortliche
Zur Planung einer eigenen Gruppen-
reise nach Israel!**

**Unterlagen bitte anfordern und
gleich anmelden.**

Wir fliegen ab Frankfurt mit EAL.

**Wir organisieren Ihre Gruppen- und
Gemeindereise nach Israel.**

Bitte fordern Sie unser Angebot an!



SCHECHINGER
Tours

Walter Schechinger

**Ihr Reisespezialist für Israel
und weitere Länder der Bibel**

Im Kloster 33 • 72218 Wildberg-Sulz am Eck
Tel. 07054-5287 • Fax 07054-7804
info@schechinger-tours.de
www.schechinger-tours.de



Blickwinkel



Die Bibel - eine Lovestory

Auf dem Vorbereitungswochenende für die kommende Ostwerkstatt (#losgelöst #wir-sinddasostwerk #jetztanmelden) hatte ich selbstverständlich meine Senfkornbibel dabei. Klar: Schlafsack, Zahnbürste, Ohrstöpsel, Bibel... Aber warum eigentlich? Es ist ja nicht so, dass ich dazu komme, jede Nacht vorm Einschlafen oder morgens in aller Frühe in der Bibel zu lesen (obwohl das auch schon vorgekommen ist).

Die Bibel ist für mich voller Geschichten, die mein Bild von Gott und damit auch meine Beziehung zu ihm ausmachen. Klar erlebe ich meine eigenen Erfahrungen mit Gott im Hier und Jetzt. Aber zu lesen und zu wissen, wie Gott schon vor etwa 2000 Jahren Menschen begegnet ist, hilft mir, seine Gegenwart in meinem Leben besser zu erkennen. Das macht mir Mut, im Alltag auf ihn zu vertrauen.

Vielleicht lese ich auf einem TEN SING Probenwochenende nicht ständig im Buch der Bücher, aber die Bibel im Gepäck zu haben, ist

ein greifbares Symbol dafür, dass ich die Bibelgeschichten im Herzen immer dabei habe. Und im Zweifel nachlesen zu können hat sich bewährt...

Die Geschichten, aber auch einzelne Verse, können den Blick aufs Leben verändern. An unterschiedlichen Momenten in meinem Leben wird mir an der gleichen Geschichte anderes wichtig. Der Vers »Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.« (Joh 3,16) fasst für mich das Grundversprechen der Bibel zusammen. Er bildet eine Klammer, einen Bogen um die vielen spannenden Geschichten herum.

Denn die Bibel besteht eben nicht nur aus einzelnen Geschichten, sondern sie ist eine einzige große Erzählung, wie sehr Gott uns liebt und wie sehr er sich eine Beziehung mit uns wünscht. Sie erzählt davon, was er seit Anbeginn der Schöpfung bis hin zu Jesu Tod am Kreuz ermöglicht, damit wir Menschen mit ihm in Beziehung leben können. Daher ist die Bibel für mich eine persönliche Liebesgeschichte.

Gesa Kaminsky

*Referentin für geistliche Angebote bei
TEN SING im CVJM Ostwerk*

